

A.

Aack, Aek *f.*, mundartl. (Westfalen) — Stollen (s. d. und Aackeltruff): *Die Gewerkschaft der Zeche H. ist mit dem Bergwerk unter der Bestimmung: „mit alle dem, was aus dem Kohlberg mit der Aack gewonnen werden kann,“ belehnt... Es ergibt sich daraus, dass die H.-Gewerke darnach nur in so weit zum Abbau der Steinkohlenflötze berechtigt sind, als die Wirkung des Stollns oder der Aack sich erstreckt oder die Kohlen mit Hülfe des Stollns gewonnen werden können.* Karsten Arch. f. Bergb. 18., 398. 401. 457.

Aackeltruff, Aakeldruft *f.*, mundartl. (Westfalen) — Stollen (s. d.): *Stollen oder Aackeltruff.* Cl. M. BO. 3., 1.; 4., 6. Br. 831. 876. Schulz 11.

Aackeltruff verwandt mit aquaeductus. Vergl. Adit, Ädich, Älich.

Abätzen *tr.* — ätzen (s. d.): v. Scheuchenstuel 1. Z. 2., B. 4.; 4., B. 64.

Abbähen *tr.* — s. Schwefelmännchen.

Abbänken *tr.* — eine Bank hereinschlagen, hereintreiben (s. d. und Bank 2.): *Das Abbänken des Bergmittels.* Bergm. Taschenb. 3., 133.

Abbau *m.*, auch Aushieb, Verhau, Verhieb — 1.) das Abbauen (s. d. 1.): *Mineralien, . . so lange dieselben auf den Lagerstätten zum Abbau entblösst vorliegen.* Otto 36. *Den Plan zu einem lohnenden Abbau entwerfen.* Z. 7., B. 233. *Die Aus- und Vorrichtung in ein richtiges Verhältniss zum Abbau bringen.* 8., A. 98. *Ein zum nachhaltigen Abbau geeignetes Feld.* A. D. BG. §. 18. *Beim Abbaue mächtiger Lagerstätten.* Schemn. Jahrb. 14., 94. *Abbau der Pfeiler.* Lottner 356.

diagonaler Abbau: Abbau mittels Diagonalstrecken (s. d.): Z. 3., B. 168.; 5., A. 58. — etagenartiger Abbau: Etagenbau (s. d.): Z. 12., B. 154. — firstenartiger Abbau: Firstenbau (s. d.): Z. 5., B. 117. — offener, oberirdischer Abbau: Tagebau (s. d.): Achenbach 89. — schachbrettförmiger Abbau: Schachbrettbau (s. d.): Z. 9., B. 187. — schwebender Abbau: Abbau nach dem Fallen (s. d. 1.), in der Falllinie einer Lagerstätte; im Gegens. zu streichender Abbau: Abbau nach dem Streichen (s. d.), in der Streichungslinie einer Lagerstätte: Bergm. Taschenb. 3., 118. — strossenartiger Abbau: Strossenbau (s. d.): Z. 5., B. 125. — unterirdischer Abbau (im Gegens. zu Tagebau): Abbau mittels unterirdischer Grubenbaue: *der Abbau des Galmeilagers . . erfolgte theils unterirdisch, theils durch Tagebau.* Z. 8., A. 91.; 8. B. 330. — Abbau mit breitem Blick, nach dem breiten Blick: eine Art des Strebebaues (s. d.): Z. 2., A. 352. — Abbau von unten herauf, auch Sohlenbildung von unten herauf: Etagenbau, bei welchem die einzelnen Etagen oder Sohlen (s. d. 4.) nicht von oben nach unten d. h. von der Erdoberfläche nach der Tiefe zu, sondern umgekehrt von der Tiefe nach der Oberfläche zu gebildet werden in der Weise, dass ein Schacht soweit niedergebracht wird, als an dieser Stelle überhaupt in die Tiefe gebaut werden soll, und dass demnächst zuerst die unterste Sohle vorgerichtet und von dieser successive mit oberen Sohlen in die Höhe gegangen wird: Z. 7., B. 285.

Abbaue anlegen: im w. S. bauen (s. d. I.) überhaupt; im e. S. diejenigen Arbeiten, welche dem eigentlichen Abbaue vorangehen müssen, d. h. die Aus- und Vorrichtungsarbeiten (s. ausrichten 2. und vorrichten) ausführen: *Mineralschätze durch anzulegende*